ZPD Hamburg

04. April 2025

Allgemeine Informationen zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben der Artikel 12 bis 14 der Datenschutz-Grundverordnung für den Fachbereich Heilfürsorge im Zentrum für Personaldienste Hamburg

Vorwort

Um den Heilfürsorgeberechtigten die ihnen zustehende Heilfürsorge zu gewähren, verarbeitet der Dienstherr im Fachbereich Heilfürsorge des Zentrums für Personaldienste die personenbezogenen Daten der Heilfürsorgeberechtigten.

Mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat sich die Europäische Union der Vereinheitlichung der Regelungen über die Verarbeitung personenbezogener Daten angenommen. Die geschaffenen Vorschriften der DSGVO gelten in den Mitgliedstaaten unmittelbar und genießen Vorrang gegenüber den nationalen Regelungen.

Daten sind personenbezogen, wenn sie sich auf eine identifizierte bzw. identifizierbare natürliche Person beziehen. Keine personenbezogenen Daten sind anonymisierte Daten.

Wenn das Zentrum für Personaldienste personenbezogene Daten verarbeitet, bedeutet das, dass es diese Daten zum Beispiel erhebt, speichert, verwendet, übermittelt, zum Abruf bereitstellt oder löscht.

Im Folgenden werden Sie darüber informiert, welche personenbezogenen Daten erhoben werden, bei wem sie erhoben werden und was mit diesen Daten gemacht wird. Außerdem werden Sie über Ihre Rechte in Datenschutzfragen in Kenntnis gesetzt und an wen Sie sich diesbezüglich wenden können.

1. Wer sind Ihre Ansprechpartner?

Fragen in datenschutzrechtlichen Angelegenheiten können Sie an die Datenschutzbeauftragte/den Datenschutzbeauftragten des Zentrums für Personaldienste richten.

Im Regelfall ist das Zentrum für Personaldienste für die Verarbeitung personenbezogener Daten verantwortlich.

Die entsprechenden **Kontaktdaten** für das Zentrum für Personaldienste sowie für die/den dortige(n) Datenschutzbeauftragte(n) lauten:

Hausanschrift	**Postanschrift**
Zentrum für Personaldienste Heilfürsorge Normannenweg 36 20537 Hamburg	Postfach 26 19 62 20509 Hamburg

E-Mail: Heilfürsorge@zpd.hamburg.de

Zentrum für Personaldienste
Behördlicher Datenschutzbeauftragter
Normannenweg 36
20537 Hamburg

E-Mail: behoerdlicherdatenschutz@zpd.hamburg.de

2. Zu welchen Zwecken werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet?

Um die Aufgabe zu erfüllen, die den Heilfürsorgeberechtigten zustehende Heilfürsorge nach §§112 und 114 Hamburgisches Beamtengesetz (HmbBG) korrekt zu ermitteln, werden personenbezogene Daten benötigt. Nur so ist es möglich den jeweiligen Anspruch auf Heilfürsorge umfassend zu prüfen.

Ihre personenbezogenen Daten werden grundsätzlich durch den Fachbereich Heilfürsorge in dem Fachverfahren der Heilfürsorge verarbeitet, für das sie erhoben wurden. Die Erhebung geschieht mittels eines Heilfürsorgeantrags oder durch Rechnung eines Leistungserbringers. Darüber hinaus werden erforderliche personenbezogene Daten aus dem bezügerechtlichen Verfahren abgerufen. Die erhobenen Daten werden anschließend in der Heilfürsorgeakte erfasst. Die Heilfürsorgeakte enthält alle Daten, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der Heilfürsorgeberechtigung stehen. Sie sind Grundlage für die Gewährung der zustehenden Heilfürsorge. Nur in den gesetzlich ausdrücklich zugelassenen Fällen dürfen die zur Durchführung der Heilfürsorge erhobenen personenbezogenen Daten auch für andere Zwecke verarbeitet werden.

Beispiele zur Verarbeitung:

- Die Angaben zur Bankverbindung werden für Abrechnungsvorgänge der Heilfürsorge bei Zahlung an den Heilfürsorgeberechtigten benötigt.
- Auf der Grundlage von Beschäftigungszeiträumen und Beurlaubungen ohne Bezüge wird geprüft, ob eine Anspruchsberechtigung auf Heilfürsorge besteht.
- Im Rahmen der Prüfung der Voraussetzungen von Pflegeleistungen werden Nachweise zur Pflegebedürftigkeit benötigt.

3. Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Es werden die folgenden personenbezogenen Daten in diesen Kategorien verarbeitet:

1. **Personendaten:**
   Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Sterbedatum, Adresse

2. **Adressdaten:**
   Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Land

3. **Bankdaten:**
   Name der Bank, BIC und IBAN, Kontoinhaber

4. **Versicherungsdaten:**
   Versichertennummer

5. **Lieferdaten:**
   Lieferdokumente oder Lieferscheine, aus denen zum Beispiel Abgabedatum der Medikamente, indirekte Indikationen der Betroffenen, Daten des Leistungserbringers hervorhergehen.

6. **Mitarbeitendendaten:**
   Beschäftigungsverhältnis Eintritts-/Austrittsdatum, Heilfürsorgeanspruch, Personalnummer, Dienststelle/Organisationseinheit, Leitzeichen, dienstliche Kontaktdaten (E-Mail, Telefon), Beurlaubung und Angaben zu Dienstunfällen

7. **Schadensdaten:**
   Schadensdaten, die im Zusammenhang mit Schadensereignissen oder Schadensfällen gesammelt, analysiert und dokumentiert werden. Wie u. a. Schadenart, Schadentag, Schadenort, Schadenobjekt. Im Rahmen eines Dienstunfalles von Beschäftigten der Polizei werden Unterlagen, die mit einem Dienstunfall in Verbindung stehen an die Dienstunfallfürsorge Polizei weitergegeben.

8. **Gesundheitsdaten:**
   Diagnosen, medizinische Behandlungen, andere Aspekte der physischen oder mentalen Gesundheit

4. Wie werden diese Daten verarbeitet?

Ihre personenbezogenen Daten werden in dem Fachverfahren der Heilfürsorge, z.B. für die Ermittlung des Anspruchs und der Höhe einer Heilfürsorge, verarbeitet und in der Heilfürsorgeakte abgelegt und aufbewahrt (s. auch die unter 2. genannten Beispiele zur Verarbeitung).

Dabei kommen **technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen** zum Einsatz, um Ihre personenbezogenen Daten gegen unbeabsichtigte oder unrechtmäßige Vernichtung, Verlust oder Veränderung sowie gegen unbefugte Offenlegung oder unbefugten Zugang zu schützen.

5. Unter welchen Voraussetzungen dürfen Ihre Daten weitergegeben werden?

Alle personenbezogenen Daten aus der Heilfürsorgeakte dürfen nur dann an andere Personen oder Behörden, öffentliche oder nicht-öffentliche Stellen übermittelt werden, wenn Sie dem zugestimmt haben oder die Übermittlung gesetzlich zugelassen ist.

Im Rahmen eines Dienstunfalles werden Unterlagen, die mit einem Dienstunfall in Verbindung stehen an die **Dienstunfallfürsorge Polizei** weitergegeben.

Bei Vorliegen eines Pflegefalles werden im Rahmen der Beitragsabführung von Rentenversicherungsbeiträgen Daten der Pflegeperson an den **Rentenversicherungsträger** gemeldet.

6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Personenbezogene Daten, die in der **Heilfürsorgeakte** der / des Heilfürsorgeberechtigten erfasst werden, müssen von der Heilfürsorge nach Ablauf des Jahres, in dem die Bearbeitung des einzelnen Vorgangs abgeschlossen wurde, fünf Jahre aufbewahrt werden.

Unterlagen, aus denen die Art einer Erkrankung ersichtlich ist, sind unverzüglich zurückzugeben oder zu vernichten, wenn sie für den Zweck, zu dem sie vorgelegt worden sind, nicht mehr benötigt werden.

Unterlagen welche nicht zur Sachbearbeitung zweckdienlich sind, werden dem Betroffenen zurückgegeben oder direkt nach der Digitalisierung gesichtet und gelöscht.

Rentenversicherungsunterlagen und Listen müssen ein Kalenderjahr nach abgeschlossener Prüfung vorgehalten werden.

7. Welche Rechte (Auskunftsrecht, Widerspruchsrecht usw.) haben Sie?

Sie haben verschiedene Rechte. Einzelheiten ergeben sich aus den Artikeln 15 bis 18 und 21 der DSGVO.

- **Recht auf Auskunft (Artikel 15 DSGVO)**

  Sie können Auskunft über Ihre verarbeiteten personenbezogenen Daten verlangen. In Ihrem Auskunftsantrag sollten Sie Ihr Anliegen präzisieren, um das Zusammenstellen der erforderlichen Daten zu erleichtern.

- **Recht auf Berichtigung (Artikel 16 DSGVO)**

  Sollten die Sie betreffenden Angaben nicht (mehr) zutreffend sein, können Sie unverzüglich eine Berichtigung verlangen. Sollten Ihre Daten unvollständig sein, können Sie eine Vervollständigung verlangen.

- **Recht auf Löschung/„Recht auf Vergessenwerden“ (Artikel 17 DSGVO)**

  Sie können unter bestimmten Voraussetzungen die unverzügliche Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Die daran anknüpfende Verpflichtung der verarbeitenden Stelle zur unverzüglichen Löschung hängt u. a. davon ab, ob die Sie betreffenden Daten vom zuständigen Fachbereich Heilfürsorge zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben noch benötigt werden.

- **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Artikel 18 DSGVO)**

  Sie haben unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden Daten zu verlangen.

- **Recht auf Widerspruch (Artikel 21 DSGVO)**

  Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit der Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu widersprechen. Allerdings kann dem nicht nachgekommen werden, wenn der Verantwortliche zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen kann, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen oder wenn die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dient.

- **Recht auf Beschwerde (Artikel 77 DSGVO)**

  In einigen Fällen kann oder darf Ihrem Anliegen nicht entsprochen werden. Sofern Ihrem Anliegen aus gesetzlichen Gründen nicht entsprochen werden kann, wird Ihnen der Grund für die Verweigerung mitgeteilt.

  Wenn Sie der Auffassung sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt, können Sie bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde Beschwerde einlegen. Dies ist die oder der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit.

  Die Kontaktdaten der/des Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit lauten:

  Haus-/Postanschrift

  Hamburgischer Beauftragter für den Datenschutz und Informationsfreiheit
  Ludwig-Erhard-Str 22, 7. OG
  20459 Hamburg

  Tel.: 040 / 428 54 - 4040
  Fax: 040 / 428 54 - 4000
  E-Mail: mailbox@datenschutz.hamburg.de